

Singen, 09.11.2023

Oberbürgermeister Bernd Häusler
Hohgarten 2

78224 Singen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Häusler,

die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen stellt folgenden Antrag:

Antrag:

1. Die Stadt Singen erstellt eine Strategie zum Schutz des Grundwassers.
2. Die Stadt Singen lässt Versickerungseffizienzkarten bzw. Versickerungspotentialkarten erstellen.
3. Bei der Planung neuer Versiegelungsflächen wird der Versickerung von Regenwasser eine hohe Priorität eingeräumt.
4. Auf der Gemarkung Singen werden Versickerungsflächen angelegt, die die Grundwasserneubildung wirksam unterstützen.
5. Die Stadt Singen startet eine Informationskampagne zum Wassersparen.

Begründung:

Am 20.12.2022 wurde die Fortschreibung des Grundwasserbewirtschaftungskonzeptes der Stadtwerke Singen durch die Fa. Hydro-Data im Stadtrat vorgestellt. Es wurde auch der Einfluss des Klimawandels auf die Grundwasserhältnisse aufgezeigt. Zitat: „Untersuchungen (LUBW, LGRB) haben gezeigt, dass von einem Rückgang der Grundwasserneubildung bis 2050 im Bereich des „Singener Beckens“ von 20% auszugehen ist Die Prognoserechnung, die für die nächsten 15 Jahre durchgeführt wurde, geht von einer jährlichen Abnahme der Grundwasserneubildung von 0,8 % aus. Innerhalb der nächsten 15 Jahre wird sich nach den vorliegenden Unterlagen die Grundwasserneubildung um 12 % verringern.“

Die Bereitstellung von preiswertem Trinkwasser ist existenziell und muss mit höchster Priorität verfolgt werden.

Zu 1:

Es gibt eine nationale Wasserstrategie und ein Aktionsprogramm Wasser des Bundes. Auch das Land hat eine Strategie 2022 zur Bewältigung der Wasserknappheit in Baden-Württemberg vorgelegt. Als logische Konsequenz sollte auch die Stadt Singen eine Wasserstrategie entwickeln, auch um die von Bund und Land geförderten Maßnahmen umsetzen zu können.

Ziel dieser Strategie muss es sein, sparsam mit Trinkwasser umzugehen und die Grundwasserneubildung zu fördern.

Zu 2:

Versickerungseffizienzkarten oder Versickerungspotentialkarten zeigen Flächen, auf denen Wasser effizient versickern kann. In der Schweiz sind solche Karten weit verbreitet.

Mit Hilfe dieser Karten können Flächen identifiziert werden, auf denen das Wasser gut bis in die tieferen Grundwasserhorizonte versickern kann.

Zu 3:

Regenwasser muss stärker als bisher von der Kanalisation ferngehalten und versickert werden. Überall dort, wo neu gebaut wird, muss dies zum Prinzip werden. Stichwort Schwammstadt.

Zu 4:

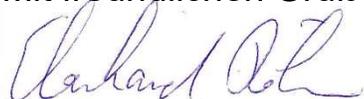
Ziel muss es sein, Versickerungsflächen an geeigneten Stellen anzulegen, ohne viel technischen Aufwand wie Pumpen etc. betreiben zu müssen. So könnte z.B. am Fuße eines Hanges eine Versickerungsfläche angelegt werden, die das hangabwärts fließende Wasser aufnimmt und dort versickern lässt. Solche Lösungen erfordern keinen oder nur geringen technischen Aufwand und können unter Umständen auch dem Hochwasserschutz dienen.

Zu 5:

Genau so wie mit Energie müssen wir auch mit Wasser effizient umgehen. Von wassersparenden Wasch- und Geschirrspülmaschinen über wassersparende Duschköpfe bis hin zur richtigen Gartenbewässerung müssen die Bürgerinnen und Bürger informiert werden, um den Pro-Kopf-Verbrauch zu senken.

Da viele Maßnahmen zum Grundwasserschutz langfristig angelegt sein müssen, ist es sinnvoll, jetzt mit der Planung zu beginnen und die Maßnahmen in den nächsten Jahren umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Eberhard Röhm

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Eberhard Röhm, Dr. Isabelle Büren-Brauch, Regina Henke,
Sabine Danassis, Karin Leyhe-Schröpfer, Dr. Dietrich Bubeck